



---

## Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie

35. Sitzung (öffentlich)

3. April 2003

Düsseldorf - Haus des Landtags

13:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Vorsitz: Annegret Krauskopf (SPD)

Stenografin: Iris Staubermann

### Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite

**1 Gesetz zur finanziellen Entlastung der Kommunen in Nordrhein-Westfalen (EntlKommG)**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 13/3177

Zuschriften 13/1897, 13/1979, 13/2048, 13/2138, 13/2380, 13/2496, 13/2590,  
13/2593, 13/2594, 13/2595, 13/2596, 13/2627, 13/2637, 13/2642,  
13/2649, 13/2657

1

Der Ausschuss stimmt dem Gesetzentwurf mit den Stimmen der SPD und der Grünen gegen die Stimmen der CDU und der FDP zu.

**2 Aktuelle Viertelstunde**

„Bedarf für ein verpflichtendes Kindergartenjahr in NRW“

1

**3 Ehrenamt stärken - aktive Bürgergesellschaft aufbauen**

Antrag

der Fraktion der CDU

Drucksache 13/896

3

Der Ausschuss lehnt den Antrag der Fraktion der CDU mit den Stimmen der SPD und der Grünen gegen die Stimmen der CDU und der FDP ab.

**4 Maßnahmen und Leistungen von Arbeitsverwaltung und Landesregierung im Bereich der Jugendsozialarbeit**

4

LMR Dr. Bürger (MWA) und Verwaltungsrätin Neese (Landesarbeitsamt) berichten und beantworten Fragen von Ausschussmitgliedern.

**5 Kinder und Jugendliche an der Politik beteiligen - Beteiligungsrechte auf kommunaler Ebene in die Tat umsetzen**

Antrag

der Fraktion der FDP

Drucksache 13/2151

Ausschussprotokoll 13/708

11

Es findet eine Aussprache zu dem Sachverständigengespräch vom 14. November 2002 statt.

**6 Nordrhein-Westfalen schafft ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztags-schulen**

12

Antrag

der Fraktion der CDU

Drucksache 13/3524

Staatssekretär Dr. Schulz-Vanheyden (MSJK) berichtet und beantwortet Fragen von Ausschussmitgliedern.

**7 Schulkindergärten erhalten - Chancengerechtigkeit stärken**

Antrag der Fraktion der CDU

Drucksache 13/3624

16

Staatssekretär Dr. Schulz-Vanheyden (MSJK) sagt zu, dem Ausschuss einen schriftlichen Bericht zu erstatten.

**8 Schulrechtsänderungsgesetz**

16

**9 Verschiedenes**

17

Der Ausschuss diskutiert über die Fördermittel des Landesjugendplans.

\*\*\*\*\*



### Aus der Diskussion

#### 1 **Gesetz zur finanziellen Entlastung der Kommunen in Nordrhein-Westfalen (EntlKommG)**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 13/3177

Zuschriften 13/1897, 13/1979, 13/2048, 13/2138, 13/2380, 13/2496, 13/2590, 13/2593,  
13/2594, 13/2595, 13/2596, 13/2627, 13/2637, 13/2642, 13/2649, 13/2657

Der Ausschuss stimmt dem Gesetzentwurf der Landesregierung mit den Stimmen der SPD und der Grünen gegen die Stimmen der CDU und der FDP zu.

#### 2 **Aktuelle Viertelstunde: „Bedarf für ein verpflichtendes Kindergartenjahr in NRW“**

(Auf Antrag der Fraktion der CDU)

##### **Ministerin Ute Schäfer (MSJK) führt aus:**

Der Landesvorstand der SPD in Nordrhein-Westfalen hat am 24. März Eckpunkte für einen bildungspolitischen Orientierungsrahmen beraten und als Diskussionsgrundlage verabschiedet und verschickt. Hierzu gehört auch eine neue Ausgestaltung des letzten Kindergartenjahres. Es soll für alle Kinder verpflichtend und unentgeltlich sein.

Die nordrhein-westfälische SPD hat an dieser Stelle einen wichtigen Beitrag zur aktuellen bildungspolitischen Diskussion geleistet. Einigkeit besteht über das Ziel, dass alle Kinder vor der Einschulung den Kindergarten besuchen. Der Kindergarten bietet für viele Kinder außerhalb der Familie erste prägende Erfahrungen im Erleben von Gemeinschaften. Er muss vor dem Hintergrund heterogener Sozialstrukturen helfen, die musischen, motorischen, sozialen und sprachlichen Fähigkeiten sowie die Lust zum Lernen zu entwickeln. Das Fehlen dieser Kompetenzen baut für viele Kinder schon am Anfang der Schullaufbahn kaum zu überwindende Hürden auf. Gute Kindergartenarbeit ist die beste Voraussetzung für den Erwerb von Schulfähigkeit.

Unbestreitbar ist die Zusammenarbeit zwischen Kindergärten und Grundschulen zu verbessern. Dafür hat die Landesregierung das Schulrechtsänderungsgesetz auf den Weg gebracht. Ich erinnere an das Informationsgespräch nach dem 4. Lebensjahr, die vorgezogene Anmeldung, die Feststellung der Sprachfähigkeit und die flexible Schuleingangsphase. Entscheidend ist ein kontinuierlicher und bruchfreier Bildungsprozess für unsere Kinder. Sicherlich kann die Bildungsarbeit in Kindergärten verbessert werden. Mein Haus führt intensive Gespräche mit den Trägerverbänden, um zu klären, wie wir dies erreichen und umsetzen können.

Ich gehe davon aus, dass wir bis Pfingsten mehr Verbindlichkeit und Systematik in die Bildungsarbeit der Kindergärten durch eine Vereinbarung von Grundsätzen bekommen. Auch das Schulfähigkeitsprofil wird weitere Anregungen für eine gute Kindergartenarbeit geben. Bei Prüfung der bildungspolitischen Initiative der nordrhein-westfälischen SPD